

JESUS IST STARK 4

Ich kann wieder sehen!

Rückblick

Die Kinder haben gehört, dass Jesus viele Menschen mit wenig Essen satt gemacht hat.

Text	Jesus heilt einen Blinden // <i>Markus 8,22-26</i>
Leitgedanke	Jesus kümmert sich gut um einen Blinden, bis er wieder ganz deutlich sehen kann. Jesus heilt.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • langes Seil (oder dicke Wolle) • 2 Kissen, 2 Stühle, 2 Tücher • Schlafmasken/Augenbinden • Gegenstände zum Er tasten einzeln in Stofftaschen: Kuscheltier, Spielauto, Stein, Ast, Trinkbecher, Haarbürste, Ball, ... • Foto • Schale mit Wasser • elektrische Kerzen • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

In dem heutigen, kurzen Abschnitt geht es um die Heilung eines Blinden. Die Geschichte steht mitten in einer Reihe von vielen Heilungsgeschichten. In Markus 6,56 lesen wir, dass Jesus an mehreren Orten viele Heilungen vollbrachte: Die Kranken wurden zu ihm gebracht und „alle, die ihn berührten, wurden geheilt“. All diese Episoden ereignen sich rund um den See Genezareth: mal am Ostufer im Gebiet der zehn Städte (Dekapolis), mal am Westufer in Kapernaum, wo Jesus wohnte. Betsaida (aramäisch „Fisch-

hausen“), der Handlungsort unserer Geschichte, liegt am Nordostufer in der Provinz Ituräa. Betsaida ist der Geburtsort von Petrus, Andreas und Philippus.

In unserer Geschichte wird nicht nach der Ursache der Blindheit gefragt. Aus anderen Bibelstellen können wir aber herauslesen, dass die Menschen damals dachten, Krankheit entstehe durch Sünde. Jesus erklärte die Krankheit aber nicht durch Sünde, sondern verwies auf Gott und das Offenbarwerden seiner Taten.

Methode

Die Geschichte wird in der Form eines gemeinsamen Erlebnisses gestaltet. Interaktiv wird mit den Kindern die Geschichte erlebt. Die Mitarbeiter spielen die zentralen Rollen und nehmen die Kinder in die Geschehnisse mit hinein.

Bei dieser Erzählmethode ist es besonders wichtig, an die Phase des gemeinsam Erlebten eine Gesprächsrunde anzuschließen und die Geschichte noch einmal mit den Kindern zu wiederholen.

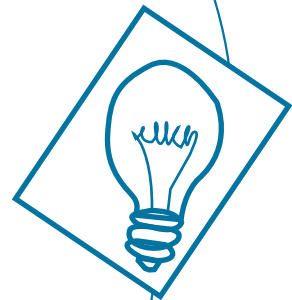
Einstieg

Parcours

Ein Seil wird auf Brusthöhe der Kinder im Raum gespannt. Dann werden unter das Seil Kissen gelegt und zwei Stühle gestellt. Die Tücher werden an das Seil gebunden. Nun dürfen die Kinder mit den Händen am Seil entlanglaufen. Wer möch-

te, darf sich anschließend die Augen verbinden lassen und den Parcours noch einmal so durchlaufen. Dabei sollte immer ein Mitarbeiter in der Nähe der Stühle stehen und bei Bedarf helfen.

Achtung: Die Kleinen haben häufig noch Angst im Dunkeln – die Augenbinden sollten keine Pflicht sein!



Geschichte ::

Der Raum ist sehr stark abgedunkelt. Neben dem Mitarbeiter liegen die Gegenstände zum Erfühlen in Stofftaschen. Ein Foto liegt in der Mitte.

Heute ist es anders als sonst hier. Es ist dunkel. Wir können nur wenig sehen. Wir erleben heute gemeinsam eine Geschichte. Die Geschichte fand vor vielen, vielen Jahren statt. Zu dieser Zeit hat Jesus auf der Erde gelebt und viele Wunder getan. In unserer Geschichte geht es um einen Mann, der auch nichts sehen konnte, so wie wir gerade. Doch dieser Mann konnte nie etwas sehen. Auch wenn man die Vorhänge/Rollläden aufgemacht hätte, wäre es für ihn dunkel geblieben. Er war blind. So wie es für uns heute ist, war es für ihn immer. Tag und Nacht war es dunkel. Er konnte die Menschen nicht sehen. Er konnte die Bäume nicht sehen. Wenn ihm etwas gegeben wurde, musste er erst einmal fühlen, was das ist. Könnt ihr das auch? *Die Gegenstände in den Stofftaschen werden herumgeben und die Kinder raten, was darin ist.* Das habt ihr ja toll herausgefunden! Aber schade ist es schon, nicht zu sehen, welche Farben die Sachen haben, oder?

Könnt ihr erkennen, was da in der Mitte liegt? Hm, nein, das können wir nicht so richtig sehen. Der blinde Mann, von dem ich euch erzählen möchte, der konnte auch keine Farben sehen, der konnte einfach nichts erkennen. Das ist ganz schön schwierig, wenn man nichts sehen kann. Aber der Mann, von dem ich euch erzählen möchte, hat eine Hoffnung. Er hat von Jesus gehört. Er weiß, dass Jesus Wunder tun kann. Vielleicht kann Jesus auch bei ihm ein Wunder tun. Er würde so gerne sehen können. Er muss Jesus bitten, an ihm ein Wunder zu tun. Seine Freunde bringen ihn zu Jesus. Die Freunde bitten Jesus, dass er dem Blinden hilft. Jesus macht jetzt etwas Eigenartiges: Er nimmt Spucke und streicht sie auf die Augen des Blinden. Jetzt macht einmal die Augen zu. Und ich streiche euch ein bisschen Wasser auf die Augen. *Wasserschale nehmen und zwei Finger eintunken und damit jedem Kind über die geschlossenen Augenlider fahren. Bevor das Kind berührt wird, mit dem Namen ansprechen. Nach und nach werden die elektrischen Kerzen angemacht.* Oh, jetzt wird es hier drin hell bei uns! Wir können wieder mehr erken-

nen! Was ist denn da auf dem Bild in der Mitte zu sehen? *Kinder antworten lassen.* Oh ja, jetzt sehen wir es! Es ist etwas heller geworden. Man sieht ein wenig im Raum. Aber man sieht noch nicht alles genau. Man erkennt die Umrisse der Menschen, aber man kann nicht alles ganz genau sehen. Dem Blinden ging es genauso. Er konnte jetzt etwas sehen. Aber eben noch nicht alles. Jesus legte dem Blinden noch einmal die Hände auf die Augen. *Der MA geht noch einmal herum und fasst nun noch einmal auf die geschlossenen Augenlider, aber ohne Wasser. Der Raum wird nun ganz erhellt. Auf ein Kommando dürfen alle gemeinsam die Augen öffnen. Den Kindern wird Zeit gegeben, sich an das Licht zu gewöhnen.* Nun können wir alles sehen. Was könnt ihr denn auf dem Foto sehen? *Kinder antworten lassen.* Habt ihr schon einmal gehört, dass jemand wegen ein bisschen Spucke wieder sehen kann? *Kinder antworten lassen.* Nein, das ist unmöglich. Kein Mensch kann das mit Spucke machen. Aber Jesus ist ein ganz besonderer Mensch. Er ist Gottes Sohn. Für ihn ist nichts unmöglich. Er kann Menschen wieder gesund machen.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

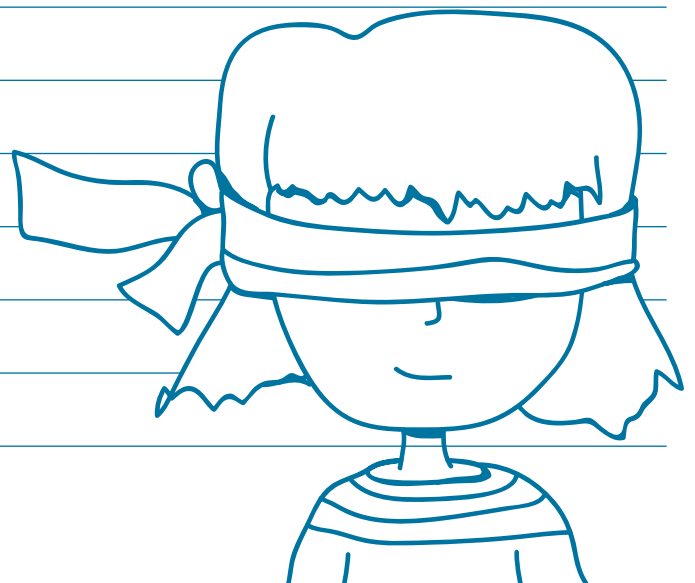
Was habt ihr erlebt? Könnt ihr mir die Geschichte noch einmal erzählen? Gemeinsam wird der Kern der Geschichte wiederholt.

Was würdet ihr euch von Jesus wünschen, wenn ihr ihm begegnen würdet?

Auch wenn wir Jesus nicht sehen können, weil er wieder zurück in den Himmel gegangen ist, können wir uns doch etwas von ihm wünschen. Er hört uns.

Wisst ihr, wie man dieses Wünschen, dieses Sprechen mit Jesus, nennt?

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Spiele

Wer sieht's zuerst?

- Foto (Online-Material) in große Teile geschnitten
 - Das Foto aus dem Online-Material wird ausgedruckt und in große Teile zerschnitten. Ein Mitarbeiter legt nach und nach ein Stück des Fotos in die Mitte an die passende Stelle, der obere Bildabschnitt wird zuletzt gelegt. Welches Kind erkennt zuerst, was auf dem Foto zu sehen ist?

L13_Rate-
bild auf www.klugg-download.net
(Download-
Infos S. 19)

Topf schlagen

- Topf
- Augenbinde
- Rührlöffel
- kleine Süßigkeit für jedes Kind

Ein Kind bekommt die Augen verbunden. Der Topf wird in den Raum gestellt. Die Süßigkeit wird drunter gelegt. Das Kind bekommt den Rührlöffel in die Hand und darf krabbelnd den Topf suchen. Die anderen Kinder geben mit den Anweisungen „warm“ (richtige Richtung), „heiß“ (sehr nah dran) und „kalt“ (falsche Richtung) Hilfestellung. Hat das Kind den Topf gefunden, muss es mit dem Löffel draufschlagen. Es bekommt die Süßigkeit.

Bastel-Tipp

Augenklappe

- schwarzes Tonpapier
- Scheren
- Hutgummi
- Prickelnadel

Auf schwarzem Tonpapier sind Ovale vorgezeichnet, welche die Kinder ausschneiden können. Nun werden mit einer Prickelnadel seitlich zwei Löcher in die Augenklappe gemacht, die Länge des Hutgummis an den Kopf des Kindes angepasst und das Hutgummi durch diese Löcher durchgefädelt und zugeknötet.

Tipp: Wenn jedes Kind zwei Augenklappen bastelt, können sie im Kreativ-Baustein „Erlebnis“ gleich verwendet werden.

Erlebnisse

Mit geschlossenen Augen essen

- Augenklappen (aus dem Bastel-Tipp) oder Tücher als Augenbinden für jedes Kind
- Schälchen
- Löffel
- Tuch zum Wegwischen
- Becher
- Krug mit Wasser
- Apfelmus (**Hinweis:** Auf Lebensmittelallergien achten!)

Die Kinder essen gemeinsam. Dabei können sie nichts sehen.

Achtung: Immer nur Essen oder Trinken anbieten. Auf dem Essplatz steht nur eine Sache zur besseren Orientierung. Den Löffel bekommen sie direkt in die Hand und die andere Hand wird zum Schälchen geführt. Wer Angst vor dem Dunkeln hat, darf auch so essen.

Fühlmemory

- Stofftasche
- viereckige Pappstückchen: immer zwei werden gleich beklebt, zum Beispiel mit Schnüren, Sand, Nudeln, Raufasertapete, Alufolie, Toffifee-Verpackung, Stoff, ...

Die Pappstückchen liegen in der Tasche. Die Tasche wird herumgegeben. Jedes Kind darf ein Paar erfühlen. Glaubt es, ein Paar gefunden zu haben, darf es die Kärtchen herausziehen. Sind die Kärtchen gleich, darf das Kind seine Kärtchen behalten, wenn nicht, kommen sie zurück in die Tasche.

Musik

- Ich kann sehen (Sabine Wiediger) / Nr. 56 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ja, Gott ist stärker (Juliane Reich) // Nr. 60 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wir verlassen uns auf Jesus (Daniel Kallauch) // Nr. 108 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Gebet

Danke, Jesus, dass wir sehen können. Danke für Hell und Dunkel und für die Farben. Danke, dass du uns zuhörst, wenn wir dir sagen, was wir uns tief in unserem Herzen wünschen. Amen

